
Für das Mitteilungsblatt am 09.10.2020

Bericht aus der Arbeit des Gemeinderats am 22.09.2020

Ehrung von Blutspendern

In der Sitzung des Gemeinderates konnte Bürgermeister Dieter Bischoff, auch im Auftrag und im Namen des Deutschen Roten Kreuzes, wieder einige Bürger und Bürgerinnen für ihre Blutspenden ehren.

Bürgermeister Bischoff wies auf die Wichtigkeit von Blutspenden hin und bedankte sich sowohl bei den Spendern und Spenderinnen für ihr Engagement und ihrer Bereitschaft zur Nächstenliebe, als auch beim DRK und den ehrenamtlichen Helfern.

Für 10-maliges Spenden konnten Bruno Braun, Andrea Gall, Jasmin Kalmbach, Christine Lutz, Manuel Steeb und Daniela Ziegler, für 25-maliges Spenden Heiko Züfle geehrt werden. Bereits 50 Mal haben Meike Buchter und Axel Züfle ihr Blut gespendet.

Neben Ehrenurkunden und Ehrennadeln erhielten die Blutspender ein Präsent der Gemeinde.

Mögliche Öffnung des Hallenbades nach erfolgter Sanierung

Aktuell laufen im Freizeitbad und im Hallenbad Sanierungsmaßnahmen, so wird bspw. der Technikbereich des Hallenbades erneuert. Der Bauzeitenplan sieht aktuell die Fertigstellung Anfang Oktober 2020 vor. Damit das Hallenbad in diesem Herbst geöffnet werden kann, musste ein Hygienekonzept erstellt werden. Dieses wurde in den letzten Tagen erarbeitet und wird in einem separaten Artikel nochmal genauer erläutert. Voraussichtlich kann kein Frühschwimmen zugelassen werden, da ab 7.15 Uhr die Schule das Hallenbad nutzt. Die DLRG erhält weiterhin ihre Zeit am Montag von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr, wobei aber Kinderschwimmkurse zunächst noch nicht vorgesehen sind. Die Rheumaliga kann weiterhin das Hallenbad an einem Mittag von 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr nutzen. Die Teilnehmerzahlen werden dabei auf höchstens 20 Personen beschränkt sein. Für das Anbieten von Kursen kann es allerdings nötig sein, das Bad für die Öffentlichkeit zu schließen, da die Besucherzahl von 20 Personen schnell erreicht ist.

Sanierung und Umbau des Rathauses in Durrweiler hier: Einreichung ELR-Antrag und Bauantrag

Das Rathaus in Durrweiler ist stark sanierungsbedürftig. Vor dem Hintergrund, dass die Gemeinde Pfalzgrafenweiler noch bis 2022 Schwerpunktgemeinde ist, beschloss der Gemeinderat daher die Sanierung und den Umbau des Gebäudes. Genutzt wird das Gebäude aktuell sowohl von der Ortschaftsverwaltung und dem Ortschaftsrat, als auch von Bürgern für private Feiern, sowie von der Feuerwehr. Im Gebäude ist derzeit außerdem noch eine Garage für das Feuerwehrfahrzeug der Abteilung Durrweiler vorhanden.

Im Rahmen der Vorbesprechung der erforderlichen und geplanten Nutzungen fanden sowohl eine Bürgerbeteiligung in Durrweiler, als auch mehrere Vorbesprechungen mit dem Ortsvorsteher statt. Beauftragt mit der Planung wurde schließlich das Architekturbüro Röttgen und Prokop. Diese stellten nun in der Gemeinderatssitzung den aktuellen Stand der Planung vor.

So muss in den Bestand der Feuerwehrgarage eingegriffen werden, um einen Treppenaufgang im Gebäude ins OG zu schaffen. Die vorliegende Planung sieht daher keine Beibehaltung einer Garage vor. Das Fahrzeug der Abteilung Durr-

weiler wird nach Feuerwehrbedarfsplan nicht mehr ersatzbeschafft. Im Zuge der Sanierungsmaßnahme am Rathaus wird die Abteilung als Gruppe Durrweiler in das neue Feuerwehrgebäude in Pfalzgrafenweiler integriert und wird dort Einsätze absolvieren und die Räumlichkeiten nutzen. Für diesen Zeitraum soll das Fahrzeug in einer Garage oder Scheune zwischengelagert werden. Der Feuerwehr steht es dessen unbenommen jedoch jederzeit frei, die verfügbaren Räumlichkeiten mit zu nutzen.

Die Planung sieht außerdem im EG einen Saal zur Gemeinschaftsnutzung vor, sowie WC-Anlagen und eine Küche. Das EG bietet somit ausreichend Platz für Veranstaltungen, sowie Möglichkeiten für Bewirtungen. Im Seitenteil, der bislang als Feuerwehrgarage diente, wird das Treppenhaus, sowie das Herren-WC und ein Lagerraum untergebracht. Aus dem Lagerraum wird es eine Außentür geben, um einen direkten Zugang für Anlieferungen o.Ä. zu schaffen. Das OG sieht Räumlichkeiten für die Ortschaftsverwaltung mit Büro für den Ortsvorsteher, Sitzungssaal für den Ortschaftsrat, sowie einem Zwischenraum mit Lagermöglichkeiten für ein Archiv vor. Weiterhin verbleibt eine restliche Raumfläche, die multifunktional genutzt werden kann durch Bürger, Vereine etc.

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Einreichung des ELR-Antrages und dem Bauantrag zu.

Stilllegung der Kläranlage Edelweiler und Anschluss an den Zweckverband Abwasserbeseitigung Altensteig – Verfeinerung der Planung mit Fremdwasserermittlung, Schmutzfrachtberechnung und Untersuchung der Regenwasserbehandlung, sowie abschließende Durchsicht durch ein Fachbüro

Der Gemeinderat hat der Vergabe der Fremdwasserermittlung, der Ausschreibung Kanalbefahrungen, der Vergabe der Erstellung des Kanalsanierungskonzeptes, der Vergabe der Zusammenfassung für die Studie an ein Fachbüro, der Vergabe der Schmutzfrachtberechnung/Regenwasserbehandlung und der Vergabe der Überprüfung der Studie an ein Fachbüro zugestimmt. Bereits am 19.09.2017 hatte der Gemeinderat beschlossen, eine Studie über die Anschlussmöglichkeit der Kläranlage Edelweiler (Einzugsgebiet Edelweiler und Kälberbronn) an den Zweckverband Altensteig, oder alternativ den Umbau der Kläranlage Edelweiler, in Auftrag zu geben. Die Studie, die lediglich eine reine Kostenberechnung war, ergab Kosten für den Umbau der Kläranlage in Höhe von 2,88 Mio. €. Der Anschluss an den Abwasserzweckverband Altensteig schlägt mit 2,67 Mio. € zu Buche. Damit ist der Anschluss an den Zweckverband Abwasser Altensteig wirtschaftlicher als ein Umbau der bestehenden Kläranlage. Ein Anschluss an den Abwasserzweckverband ist die längerfristige Lösung als ein Umbau, und wird auch bedeutend höher bezuschusst. Die Zuschussquote der Gemeinde für den Anschluss an Altensteig beträgt aktuell 80 %. Beim Umbau würden nur die Neubaukosten und nicht die Umbaukosten gefördert werden.

Da die Studie vorwiegend die wirtschaftlichen Aspekte (Baukosten) beinhaltet, galt es nun weitere Aspekte (Hydraulik, Geruchsbelästigungen, Druckleitung oder Freispiegelentwässerung etc.) näher zu beleuchten.

Bei einer Besprechung der vorgelegten Studie des Ingenieurbüros SAG Ingenieure mit der Gemeinde, den Landratsämtern Abteilung Wasserwirtschaft aus Calw und Freudenstadt, sowie der Stadt Altensteig wurde daher gefordert, dass weitere Untersuchungen in Auftrag gegeben werden sollten, um die Studie zu verfeinern. Insbesondere sollte auch am Schluss ein Fachbüro über die ganze Studie sehen, um insbesondere auch Fragen wie entstehende Gerüche etc. beurteilen zu können. Um die genaue Dimension der Leitung berechnen zu können muss

die Fremdwasserermittlung im Einzugsbereich der Kläranlage Edelweiler erhoben werden. Außerdem benötigt man eine detaillierte Schmutzfrachtberechnung, sowie eine Berechnung der Regenwasserbehandlung. Auch müssen im Einzugsbereich die Kanäle befahren werden um ein Kanalsanierungskonzept zu erstellen. Für diese einzelnen Leistungen hat die Gemeindeverwaltung Honorarvorschläge der einzelnen Ingenieurbüros eingeholt und einen Zuschussantrag gestellt. Die Gemeinde hat daraufhin einen Zuschussantrag auf Förderung nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft gestellt, der Zuschussbescheid liegt zwischenzeitlich vor.

Erschließung 'Im Hanfland' im Baugebiet Unteres Hanfland II hier: Abschnittsbildung zur Erschließungsbeitragsabrechnung

Der zweite Bauabschnitt des Baugebiets ‚Unteres Hanfland II‘ in Herzogsweiler (Im Hanfland) wurde im Jahr 2017 erschlossen. Zur rechtswirksamen Entstehung der Erschließungsbeiträge für die Erschließungseinheit ‚Im Hanfland `‘ muss ein Beschluss gefasst werden, damit die Erschließungsbeiträge nach Vorliegen sämtlicher Schlussrechnungen endabgerechnet werden können. Der hierzu erforderliche Beschluss nebst Berechnungsmodalitäten des Erschließungsbeitrags wurden vorab mit dem Kommunalamt abgestimmt und vom Gemeinderat in der Sitzung einstimmig angenommen. So erfolgt für den Teilbereich der Straße, Im Hanfland ` , der im Geltungsbereich des Bebauungsplans, Unteres Hanfland II ` liegt, eine Abschnittsbildung gemäß §37 Abs. 2 KAG.

Ergänzungsvereinbarung zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Erfüllung der Aufgaben eines Gemeindeverwaltungsverbandes (vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft)

Zwischen den Gemeinden Pfalzgrafenweiler, Grömbach und Wörnersberg gibt es eine vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft. In der Vereinbarung zur Verwaltungsgemeinschaft aus dem Jahr 2010 ist auch geregelt, dass die Gemeinde Pfalzgrafenweiler die Aufgaben des Schulträgers für die Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule nach den Bestimmungen des Schulgesetzes Baden-Württemberg für die Gemeinde Wörnersberg übernimmt. Nun wird das Schulzentrum im Zeitraum von 2020 bis 2022 saniert. Hierzu haben die Gemeinden Pfalzgrafenweiler und Wörnersberg entsprechende Planansätze in ihren Haushalten veranschlagt. Im Rahmen der Haushaltsprüfungen hat die Kommunalaufsicht die beiden Gemeinden aufgefordert, hier eine Zusatzvereinbarung für diese Maßnahmen abzuschließen. Die Ergänzungsvereinbarung wurde zusammen mit dem Kommunalamt erarbeitet und in der Sitzung des Gemeinderates wurde dieser zugestimmt.

Bekanntgabe einer Eilentscheidung Vergabe Notstromaggregat Feuerwehrhaus Pfalzgrafenweiler

Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler hat für das Feuerwehrgebäude eine Netzersatzanlage vorgesehen und zur Bezuschussung beantragt. Mit Bescheid vom Landratsamt wurde ein Zuschuss für die Anschaffung bewilligt. Aufgrund von sehr gut geführten Kaufverhandlungen wurde hinsichtlich des Preises ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Aus dem Grund, dass der Liefertermin 14 Wochen beträgt und die Gemeinde die Anlage noch zum reduzierten Umsatzsteuerbetrag beschaffen wollte, war es erforderlich eine Eilentscheidung zu treffen.

Schaffung eines barrierefreien Zugangs zum Rathaus Bösing **Vergabe Betonbauarbeiten**

In der Sitzung am 30.06.2020 wurde die Planung zur Schaffung des barrierefreien Zugangs durch den zuständigen Architekten Röttgen vorgestellt und der Bauentschluss gefasst. Im Anschluss daran wurde die Ausschreibung der Betonbau-, Naturstein- und Schlosserarbeiten jeweils beschränkt ausgeschrieben. Die Natursteinarbeiten und die Schlosserarbeiten konnten zum Angebotspreis durch Bürgermeister Bischoff bereits vergeben werden. Da die Angebotssummen innerhalb der Kostenschätzung lagen konnten die Vergaben vorgenommen werden. Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden außerdem die Betonbauarbeiten ausgeschrieben. Zwei Firmen gaben hierzu ein Angebot ab und zehn Firmen wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert. Der Gemeinderat beschloss die Vergabe an den günstigsten Anbieter vorzunehmen. Die Kostenschätzung von Architekt Röttgen ging von Baukosten zur Schaffung des barrierefreien Zugangs in Höhe von 67.216,20 € brutto aus. Die Vergabesumme aus den drei Gewerken ergibt Gesamtbaukosten in Höhe von 55.529,37 €. Somit wird die Kostenschätzung um 11.686,83 € unterschritten. Zuzüglich der kalkulierten Nebenkosten in Höhe von 8.120 €, laut Kostenschätzung, ergeben sich damit Gesamtkosten in Höhe von 63.649,37 €. Weiterhin konnten in Bösing Spenden von Bürgern sowie von dem Ortschaftsrat in Höhe von 6.000 € gesammelt werden. Die Überschreitung des Haushaltsansatzes konnte daher entgegen der Vorlage zum Bauentschluss verringert werden auf 2.649,37€. Für die Maßnahme wurde ein ELR-Zuschuss in Höhe von 22.950 € bewilligt.

Jahresbericht Schulsozial- und Jugendsozialarbeit

Der Gemeinderat nahm in der Sitzung den Jahresbericht von Frau Jennifer Schilling über ihre Tätigkeit in der Schulsozial- und Jugendsozialarbeit im Schuljahr 2019/20 zur Kenntnis. Über ihre Arbeit wird Frau Schilling dann auch in einer Sitzung des Gemeinderats, voraussichtlich im Januar 2021, berichten. In dieser Sitzung sollen wieder, wie bereits in den vergangenen Jahren, ausschließlich Themen aus den Schulen behandelt werden.

Hinweis: Das Protokoll zu dieser Sitzung kann nach der Fertigstellung zu den üblichen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung bei Frau Hauser (Zimmer Nr. 11) eingesehen werden.